

BASF Coatings startet innovatives Konzept

Neues Distributionszentrum in Münster-Hiltrup soll Betrieb im Juni aufnehmen

Von Jürgen Stilling

Münster-Hiltrup. Schon äußerlich macht das neue Gebäude Eindruck: Mit metallisch-glänzendem Lack aus dem eigenen Hause verschönert, reckt sich das moderne Hochregallager bei BASF Coatings in Münster-Hiltrup 34 Meter gen Himmel. Es ist Teil eines Distributionszentrums, zu dem auch eine Kommissionier- und Verladezone gehört. Im Juni soll das Zentrum gestartet werden, ab Juli beginnt dann der volle Betrieb.

Rund 20 Millionen € hat die BASF-Tochter in das Projekt investiert – „eine der größten Investitionen der vergangenen zehn Jahre“, erklärte Werkleiter Dr. Gerd Kissau gestern in Münster-Hiltrup. Und auch die gesamte Belegschaft von BASF Coatings habe zu dem Projekt etwas beigetragen: Um die Investition am Standort Hiltrup möglich zu machen, hätten die Mitarbeiter auf Teile des Weihnachtsgeldes für 2002 verzichtet.

Das Hochregallager, das mehr als 30 000 Palettenstell-

plätze umfasst, kann 12 600 Tonnen Fertigprodukte aufnehmen. Der jährliche so genannte „Durchsatz“ wird rund 110 000 Tonnen Stückgut be-

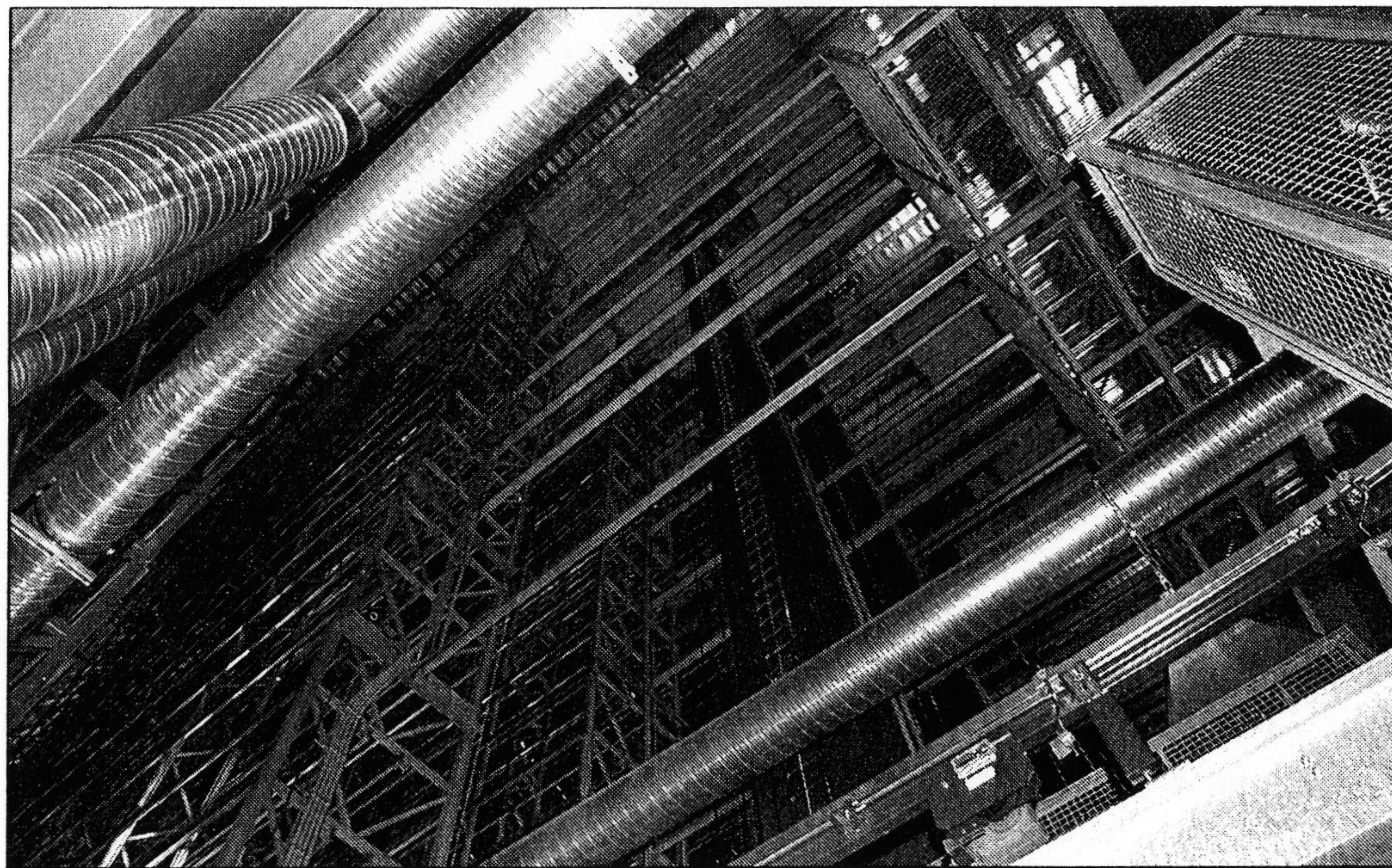
tragen – das sind rund 2400 Paletten-Bewegungen pro Tag. Weltweit einmalig in der Chemieindustrie ist die so genannte „Permanent-Inertisie-

rung“, die das Lager vor Brand schützt, indem der Sauerstoffgehalt der Luft im Lager-Gebäude durch Stickstoff-Einleitung permanent bei 13 Pro-

zent – statt normalerweise 21 Prozent – gehalten wird. „In dieser Atmosphäre erlischt jede Flamme sofort“, erläuterte Kissau. Der Sauerstoffgehalt ist etwa so hoch wie in 3800 Metern Höhe.

Das Lager wird „mannlos“ betrieben. Gelenkt werden die vollautomatisierten Arbeitsgänge in einer zentralen Mess- und Steuerwarte. Bei Wartungsarbeiten bedeute der geringe Sauerstoffgehalt der Luft im Lager aber keine Gefahr für die Mitarbeiter, sagte Kissau. Arbeitsmediziner hätten beim Aufenthalt von bis zu zwei Stunden keinerlei Bedenken.

Durch das neue Lager kann laut Kissau in Zukunft auf die Nutzung von insgesamt drei Ausweichlagern verzichtet werden. Damit würden rund acht Prozent der bisherigen Lkw-Transporte entfallen. „Das bedeutet eine höhere Effizienz für uns und für die Bürger Münsters eine spürbare Reduzierung der Belastung durch Straßentransporte“, skizzierte der Werkleiter wichtige Vorteile des neuen Logistik-Konzepts.



Hoch hinaus geht es im neuen Hochregallager bei BASF Coatings in Münster-Hiltrup, das vollautomatisiert arbeitet.

Foto: Oliver Werner